



Gendreck-weg geht weiter! Gehst Du mit?

Rund 80% der Menschen in der Bundesrepublik sind gegen die Gentechnik in der Landwirtschaft und wollen Genpflanzen weder essen noch angebaut sehen.

Die neue Bundesregierung schert sich jedoch nicht um die Umfragen. Gentechnik soll in großem Stil Einzug halten.

Aber Gentechnik ist nicht rückholbar; sie zerstört die Existenz von Imkern, Bauern und Bäuerinnen. Gentechnik bringt Abhängigkeit und Hunger.

Für den Gewinn der Konzerne leiden Menschen in aller Welt und wird Biodiversität in höchste Gefahr gebracht.

Das lassen wir uns nicht gefallen.

Gendreck-weg ist eine Initiative von Imkern und Imkerinnen, Bauern und vielen anderen. Sie ruft zum Widerstand auf. Nach öffentlicher Ankündigung befreien Menschen gemeinsam Felder vom Gendreck.

Mit Feldbefreiungen haben Gentechnik-Gegner in Indien, in England und einigen anderen Ländern Agrarkonzerne schon wirkungsvoll in die Schranken gewiesen.

Am 31. Juli 2005 fand eine erste große Feldbefreiungsaktion in Strausberg bei Berlin statt – mit über 300 Menschen.

2006 geht es weiter. Informationen, Spendenaufruf und Mitmachmöglichkeit:

www.gendreck-weg.de

Jose Bove, Bauer, Frankreich:

Ich unterstütze die Aktion, weil: "Agro-Gentechnik ist ein gesamteuropäisches Problem. Wir können Agro-Gentechnik nur verhindern, indem wir das Saatgut gar nicht erst nach Europa reinlassen. Wir müssen alle zusammenhalten: gegen Genfraß, für Qualität."

Vandana Shiva, Preisträgerin des alternativen Nobelpreises, Indien:

Ich unterstütze die Aktion, weil: "Gentechnik zerstört das kulturelle Erbe bäuerlicher Landwirtschaft. Hunger und Elend werden sich vergrößern, wenn wir zulassen, daß sich die Agro-Gentechnik ausbreitet. Die Welternährung kann nur durch standortangepaßtes Saatgut gesichert werden."

**Spendenkonto: STOP GMO e.V, Kto-Nr. 200 398 3400
bei der GLS Bank BLZ (430 609 67) Verwendungszweck: "Gendreck weg"**



Gendreck-weg geht weiter! Gehst Du mit?

Rund 80% der Menschen in der Bundesrepublik sind gegen die Gentechnik in der Landwirtschaft und wollen Genpflanzen weder essen noch angebaut sehen.

Die neue Bundesregierung schert sich jedoch nicht um die Umfragen. Gentechnik soll in großem Stil Einzug halten.

Aber Gentechnik ist nicht rückholbar; sie zerstört die Existenz von Imkern, Bauern und Bäuerinnen. Gentechnik bringt Abhängigkeit und Hunger.

Für den Gewinn der Konzerne leiden Menschen in aller Welt und wird Biodiversität in höchste Gefahr gebracht.

Das lassen wir uns nicht gefallen.

Gendreck-weg ist eine Initiative von Imkern und Imkerinnen, Bauern und vielen anderen. Sie ruft zum Widerstand auf. Nach öffentlicher Ankündigung befreien Menschen gemeinsam Felder vom Gendreck.

Mit Feldbefreiungen haben Gentechnik-Gegner in Indien, in England und einigen anderen Ländern Agrarkonzerne schon wirkungsvoll in die Schranken gewiesen.

Am 31. Juli 2005 fand eine erste große Feldbefreiungsaktion in Strausberg bei Berlin statt – mit über 300 Menschen.

2006 geht es weiter. Informationen, Spendenaufruf und Mitmachmöglichkeit:

www.gendreck-weg.de

Jose Bove, Bauer, Frankreich:

Ich unterstütze die Aktion, weil: "Agro-Gentechnik ist ein gesamteuropäisches Problem. Wir können Agro-Gentechnik nur verhindern, indem wir das Saatgut gar nicht erst nach Europa reinlassen. Wir müssen alle zusammenhalten: gegen Genfraß, für Qualität."

Vandana Shiva, Preisträgerin des alternativen Nobelpreises, Indien:

Ich unterstütze die Aktion, weil: "Gentechnik zerstört das kulturelle Erbe bäuerlicher Landwirtschaft. Hunger und Elend werden sich vergrößern, wenn wir zulassen, daß sich die Agro-Gentechnik ausbreitet. Die Welternährung kann nur durch standortangepaßtes Saatgut gesichert werden."

**Spendenkonto: STOP GMO e.V, Kto-Nr. 200 398 3400
bei der GLS Bank BLZ (430 609 67) Verwendungszweck: "Gendreck weg"**